

# Freiburger Nachrichten

und Anzeiger für die westliche Schweiz

Einundvierzigster Jahrgang der „Freiburger Zeitung“

Abonnementpreise:		Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag mit zwei Gratisbeilagen: „Illustr. Sonntagsblatt“ und „Schweiz. Ganerzeitung“		Inserate werden entgegengenommen von der Druckerei des Anzeigers und Papiers, St. Peterstrasse, Freiburg.	
Jährlich	Schweiz Fr. 6 80 Ausland Fr. 13 50	Druck und Expedition: St. Paulsdruckerei. — Telefon.		Für die Schweiz 50	
Halbjährlich	„ 3 40 „ 7 —				
Vierteljährlich	„ 2 50 „ 4 —				

## Raiffeisen-Darlehensverein Alterswyl

### 1. Geschäftsbericht.

Die Gründung unseres Raiffeisen-Darlehensvereins, deren ersten Bericht wir heute der Veröffentlichung übergeben, haben wir ganz besonders unserem hochw. Herrn Pfarrer Schwaller zu verdanken. Schon längst lebte er der Ueberzeugung, daß die Errichtung einer Kasse nach dem System „Raiffeisen“ für Alterswyl von hoher Bedeutung sein würde; die Verwirklichung seines Planes konnte aber erst mit dem Monat März 1904 erfolgen. In einer zahlreich besuchten Versammlung, an der auch die H. H. Dr. Beck, Professor in Freiburg, Dr. Schwend, Redaktor der „Freib. Nachrichten“ und Professor Geleiser, damals Pfarrer in Seewen (Solothurn) teilnahmen, wurde genannte Kasse ins Leben gerufen.

Ihr Geschäftsgang hob mit dem 15. März 1904 an. Die Zahl der Mitglieder, die gleich anfangs ihren Eintritt in die Kasse unterzeichneten, betrug 72. Hinsichtlich Mitgliederzahl wird somit unsere Kasse unter den schweizerischen Raiffeisen-Darlehensvereinen im Rang nicht zu den letzten gezählt werden können. Diese Tatsache liefert den schlagenden Beweis, daß auch in unserer Gegend die Ueberzeugung von der großen wirtschaftlichen Bedeutung der Raiffeisenklassen unter der Bevölkerung sicheren Fuß gefaßt hat und wir mit voller Zuversicht und freudiger Hoffnung der weiteren, günstigen Entwicklung unserer Kasse entgegensehen können.

Außer zur Gründung der Kasse selbst wurde unsere oberste Behörde, die Generalversammlung, im vergangenen Jahre noch zweimal einberufen, am 22. März und 12. Juni. In ersterer wurde die Geschäftsordnung beraten und festgestellt, der Zinssatz für Einlagen auf Sparkast und Obligation auf 3 1/2 % und für Kontokorrenteinlagen auf 3 1/2 % angesetzt. Der Zinssatz wurde wie folgt bestimmt:

- a) für Hypothekar-Obligationen im 1. Rang 4 1/2 % und für Ueberbesserungen 5 %;
- b) für Darlehen auf Wechsel 4 1/2 %;
- c) für Einzahlungen in Kontokorrent 4 1/2 %.

Das Betriebskapital wurde auf 100,000 Fr. festgesetzt. In der letzten einberufenen Generalversammlung gab vorerst Hr. Lehrer Kappo einen kurzen Bericht über den Gang der Kasse, der ihm vom hochw. Herrn Pfarrer Schwaller bestens verdankt wurde.

Die vom Vorstand und dem Aufsichtsrat vorgeschlagene Erhöhung des Betriebskapitals von 100,000 Fr. auf 200,000 Fr. wurde genehmigt und der Anschluß an die Centralverbandskasse in Bichelsee (St. Nurgau) gutgeheißen. Der Zinssatz für Darlehen mußte in Anbetracht des Umstandes, daß die Kasse behufs Befriedigung sämtlicher Anfragen teure Gelder zu erheben sich genötigt sah, eine Aenderung erfahren. Die Modifizierung des Geschäftsreglements sei zur besserer Kenntnis der Mitglieder noch einmal angeführt:

Der Verein bezieht von seinen Schuldneern für Darlehen auf Hypothek 5 %, für solche auf Wechsel 4 3/4 %, für Kontokorrent-Darlehen 4 1/2 %. Dieser Zustand wird aber nur solange andauern, bis die Bilanz unserer Rechnung im Bank-Konto entlastet ist.

Die Generalversammlungen hatten sich jedesmal einer zahlreichen Beteiligung seitens der Mitglieder zu erfreuen, was wir im Interesse der Entwicklung des Vereins anerkennend erwähnen wollen.

Der Aufsichtsrat genügt seinen übernommenen Verpflichtungen gemäß Protokoll in 6 während des Jahres abgehaltenen Sitzungen. Es wurden jeweilen die Protokolle der Vorstandssitzungen durchgegangen, die abgeschlossenen Geschäfte erwogen, die Bücher untersucht, die Monatsabschlüsse geprüft und der Kassenbestand kontrolliert.

Der Vorstand veranlaßte sich im Verlaufe des Jahres zu 33 Sitzungen. Er hat die verschiedenen Geschäfte mit großer Umsicht und zielbewusster Energie erledigt. Es wird ihm dafür, und besonders dem rührigen Vorsteher, hochw. Herrn Pfarrer Schwaller, der wärmste Dank ausgesprochen.

Aus dem Kassenverleher seien hier nur einige wenige Erhebungen angeführt.

I. An Geschäftsanteile sind 3100 Fr. und an Eintrittsgelder 430 Fr. eingegangen. Von den im Rechnungsjahr aufgenommenen Mitglieder haben:

1. 43 Mitglieder ihre sämtlichen Anteile einbezahlt;
2. 1 Mitglied 4 Anteile,
3. 1 Mitglied 3 Anteile,
4. 7 Mitglieder 2 Anteile,
5. 31 Mitglieder 1 Anteil.

6. 8 Mitglieder sind damit noch im Rückstande.

II. Der Betrag der einbezahlten Obligationen beläuft sich auf 22,500 Fr., Rückzahlungen sind keine zu verzeichnen.

III. An Spareinlagen sind von 20 Einlegern 14,725 85 Fr. eingegangen, wovon nur 170 Fr. zurückbezahlt wurden. Die kleine Anzahl der Einleger ist dadurch erklärlich, weil die Großzahl der hier vorfindenden Einleger schon mit der Bezirksparkasse geschäftlich verbunden ist und eine Deplacierung ihrer Gelder nicht vornimmt, was wir unsererseits auch nicht wünschen. Wir wollen aber hoffen, daß auch in unserer Kasse mit der Zeit die Spareinlagen stetig zunehmen und der Sinn für Sparbarkeit in unserer Partei immer tiefere Wurzeln sich graben wird.

IV. Im Wechselverkehr wurden Fr. 36,980 umgesetzt, wovon noch 16,240 Fr. in Ausstand sind.

V. Darlehen auf Hypothek, die meistens nur Ueberbesserungen waren, sind im Betrage von 78,400 Fr. aufgenommen worden.

Bemerkenswert ist ferner der bedeutende Kontokorrentverkehr. Derselbe zeigt 60,298 39 Fr. Einzahlungen und 80,816 85 Fr. Auszahlungen.

IV. Im Bankkonto haben wir 95,036 55 Fr. an Einnahmen und nur 15,010 80 Fr. an Auslagen zu verzeichnen. Dieser Konto trägt die Hauptschuld, daß unser diesjähriger Gewinn auf ein Minimum beschränkt wurde. Wir stehen mit zwei Geldinstituten in Verkehr; doch wird man dahin trachten, denselben nur mehr auf die Verbandskasse in Bichelsee zu beschränken, besonders aus dem Grunde, weil das andere Institut für die uns anvertrauten Gelder höhere Zinsen verlangte, als man ursprünglich verabredet hatte und als wir selbst laut Geschäftsreglement zu verlangen berechtigt waren.

VII. An Zinsen hat die Kasse 1,734 15 Fr. eingenommen und 1,785 14 Fr. ausgegeben. Der Betrag von 1,734 15 Fr. verteilt sich wie folgt:

Zinsen für Wechselverkehr	Fr. 862 45
Zinsen für Kontokorrent	871 70
<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 1,734 15</b>

Die Zinsausgaben verteilen sich dagegen:

Zinsen für Spareinlagen	Fr. 120 55
Zinsen für Kontokorrent	1,664 59
<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 1,785 14</b>

Die Ausgaben für Verwaltung sind in unserer Kasse gering, weil deren Organe laut Statuten außer dem Kassier unbesoldete Ehrenämter sind. Die bisherigen Ausgaben beliefen sich auf Fr. 293 95. Es mag vielleicht dieser Posten dennoch manchem Mitgliede etwas zu hoch vorkommen; deshalb wollen wir ihn spezifizieren:

1. Büromaterialien	Fr. 133 60
2. Wechselformulare	32 50
3. Obligationenformulare	25 50
4. Stempelgebühren	23 —
5. Publikationen	21 45
6. Kontokorrent-Büchlein	16 80
7. Porto und Zinsrückvergütung	11 10
8. Beitrag zum Besuch der Verbandsversammlung in Baden	30 —
<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 293 95</b>

Wir kommen nun zur Jahresrechnung selbst. Diese wurde vom Aufsichtsrate in zwei Sitzungen in allen Teilen einer genauen Prüfung unterzogen und als richtig befunden. Sie lautet:

Einnahmen	Gegenstand	Ausgaben
Fr. 22,500 —	I. Kassa-Konto.	
„ 14,846 40	II. Gläubiger-Konto.	
„ 3,100 10	a) Oblig. Gläubiger.	Fr. 170 —
	b) Sparkassa Gläubiger	
	c) Geschäftsanteile.	

III. Schuldnerkonto.		
a) Darl. auf Hypothek	Fr. 78,400 —	
b) Darl. auf Wechsel	26,600 —	
<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 105,000 —</b>	
IV. Kontokorrent.		
Ein- und Auszahlungen	95,827 65	
<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 155,338 14</b>	
V. Gewinn und Verlust.		
(Konto)		
1,734 15	a) Zins-Provisionen	1,785 14
430 —	b) Eintrittsgelder.	
87 30	c) Einrichtung	262 25
	d) Zinsrückvergütung	1 70
	e) Verwaltung	80 —
<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 208,395 99</b>	
Saldo am 31. Dezemb.	Fr. 208,395 99	

Altkiva	Gegenstand	Passiva
Fr. 5,319 25	I. Kassa-Konto.	
	Saldo am 31. Dez. 1904.	
	II. Gläubigerkonto.	
	Saldo a) Oblig. Gläubiger	Fr. 22,500 —
	b) Spar.	14,846 40
	c) Geschäftsanteile	3,100 —
	III. Schuldnerkonto.	
	Saldo-Hypoth. Obligat.	78,400 —
	„ Wechselkonto	26,600 —
	IV. Kontokorrent.	
	Saldo	95,827 65
	V. Gewinn Verlust.	
	(Konto.)	
	879 60	a) Stückzinsensaldo.
		b) Einzug. J. p. 1905
		206 25
	VI. Vermögensstand.	
	Gewinn Ende 1904	845 71
<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 153,890 55</b>	<b>Fr. 153,890 55</b>

Wir sehen aus der Bilanz, daß die Kasse Ende 1904 einen Vermögensstand von 845 71 Fr. zu verzeichnen hat. Da dieser Gewinn nicht direkt aus dem Kassenverleher herkommt, sondern da dabei auch die Eintrittsgelder im Betrage von 430 Fr. inbegriffen sind, so soll laut Vorschlag des Vorstandes und des Aufsichtsrates hiemit folgende Verwendung der Generalversammlung zur Genehmigung vorgegeben werden:

1. Für Anschaffung eines feuerfesten Kassaschranks	Fr. 430 —
2. Verzinsung der Geschäftsanteile	100 —
3. Besoldung des Kassiers	100 —
4. Beitrag zur Anschaffung einer Strickuhr	20 —
5. Zuweisung an Reservefond	195 71
<b>Zusammen</b>	<b>Fr. 845 71</b>

Unsere Kasse hat, wovon schon Eingang Erwähnung getan wurde, erst mit dem 15. März 1904 angehoben und doch hat sie es zu einem nicht unbedeutenden Verleher gebracht. Wir können folglich uns der frohen Hoffnung hingeben, daß wir immer dem Ideale, nach dessen Verwirklichung der Gründer der Raiffeisenklassen, der verklärte Raiffeisen, sein ganzes Leben lang gestrebt und das auch uns bei der Errichtung der Darlehenskasse Alterswyl vorgezeichnet hat, näher kommen. Dann wird die Raiffeisenkasse, was allseits erwünscht wird, zur Verwirklichung bringen: den Mittelstand gegenüber dem Großkapitalisten wieder auf eigene Füße stellen, ihm in Erwerbung und Sicherung einer festen Existenz hilfreiche Hand bieten, ihn von seinen Gläubigern, die ihm in Kauf und Verkauf keine Freiheit lassen, loslösen, ihn vor unerwarteten Zahlungsaufforderungen schützen hiedurch zur Lösung der heutzutage so brennenden sozialen Frage ihr Möglichstes beitragen und durch ihre segensreiche Wirksamkeit auch erzieherisch auf das Volk einwirken.

Die Erreichung dieses Zieles und die Lösung dieser Aufgabe sei unsere Lösung.







# Freiburger Nachrichten

und Anzeiger für die westliche Schweiz

## Zweites Blatt

### Aufruf zur Gründung eines Fonds

für eine  
**Schweizerische Schillerstiftung**

An das Schweizer Volk!

In allen Ecken unseres Vaterlandes wird man am 9. Mai dieses Jahres Friedrich Schillers, des Dichters der Freiheit, gedenken, an dessen unsterblichen Werken Tausende sich erbauet haben und immer wieder erbauen. Auch da, wo in der Schweiz der Klang seiner Sprache nicht heimlich ist, verehrt man mit gleicher Begeisterung wie auf deutschschweizerischem Boden in ihm den Sänger Teils, den Verkünder der Vaterlandsliebe. Obgleich jenseits des Rheines geboren, ist Schiller, der niemals schweizerische Erde betreten, einer der Lieblingen; denn er hat unserm Empfinden Worte verliehen, er hat der Menschheit die Ideale ans Herz gelegt, die uns als Schweizer ewig teuer bleiben werden.

In der alten und neuen Welt, wo immer Sinn und Verstand für Poesie leben, sind Denkmäler aus Stein und Erz Zeugen der Verehrung, die man Schiller entgegenbringt. Seine Heimat hat schon vor nahezu fünfzig Jahren zu seinem Andenken eine „Schillerstiftung“ ins Leben gerufen, aus deren Mitteln Schriftstellern und Schriftstellerinnen, die für die Nationalliteratur verdienstlich gewirkt, in Fällen über ihr verhängter schwerer Lebensnot Hilfe und Beistand dargeboten wird.

Und die Schweiz wollte zurückbleiben? Auch sie weiß ihre Dichter zu ehren; auch sie vergißt den Dank nicht gegenüber dem, die mit begeisterndem Worte die heiligen Güter gepflegt haben. Was am hundertsten Geburtstag Schillers unterlassen worden, das soll bei der hundertsten Wiederkehr seines Todestages nachgeholt werden. Mit gutem Beispiele sind die

hohen eidgenössischen Räte vorangegangen. Um dem Dichter des Teil die Huldbildung der Schweiz darzubringen, haben sie mit Einmütigkeit beschlossen, die schöne Summe von 50,000 Franken für eine Schillerstiftung zur Verfügung zu stellen, wenn von privater Seite womöglich auf den 9. Mai ein Beitrag von gleicher Höhe aufgebracht wird. Jedenfalls soll im Schillerjahre der Grundstock von 100,000 Franken zusammenkommen, damit die Zinsen dieses Kapitals im Jahre 1906 ihre erste Verwendung finden können.

Befrieden aber würdig ist das Ziel, das man zunächst ins Auge faßt. Wo Not und Sorge an die Tür des Schweizerischen Dichters klopfen, der unsre heimische Literatur, gleichviel in welcher unserer Nationalsprachen, bereichert hat, da soll die Schillerstiftung schützend und lindernd eintreten und denjenigen in alten und kranken Tagen beistehen, die trotz anerkannter wertvoller Leistungen nicht imstande gewesen sind, Schätze zu sammeln und auf das Alter Bedacht zu nehmen. Nicht Deutsch oder Französisch, Italienisch oder Romanisch kommen hier in Betracht, sondern die Not des Lebens, die zum menschlichen Herzen nur in einer Sprache redet. Können wir das Andenken Schillers, der so oft mit der Sorge gerungen, würdiger begehren?

Alles Nähere soll nach dem 9. Mai durch ein Komitee beraten werden, dessen Beschlüsse der Genehmigung des hohen Bundesrates unterliegen. Ein Verwaltungsrat soll gewählt werden, in welchem auch die Bundesbehörden gebührend vertreten sind. Ob sich mit der Zeit die Aufgaben der Schillerstiftung vermehren lassen, wird die Zukunft zeigen.

Nun muß aber der festliche Tag selbst die schönste Ernte eintragen. Wo man zur Feier Schillers sich vereinigt, da soll das edle Werk gedacht werden; Vereine, Gesellschaften, Privatleute sollen helfen, die Mittel zusammenzubringen, damit die Stiftung ins Leben treten kann. In allen Kantonen sollen Komitees sich bilden, um das Unternehmen zu fördern, überall Sammelstellen errichtet werden, an denen die Beiträge gesammelt werden können.

Möge unser Aufruf beim ganzen Schweizer Volke Verständnis finden; möge er nirgends ungehört verhallen! Mögen uns aus

allen Kreisen des Vaterlandes reichliche Beiträge zu teil werden. Auch die kleinste Gabe ist willkommen, damit die neue Stiftung, gleich dem Werke des Dichters, dessen stolzen Namen sie trägt, im Herzen des Schweizer Volkes kräftig Wurzel schlägt! Dies ist unser Wunsch, und in diesem Sinne heißen wir alle, die uns helfen wollen, willkommen!

Bern, 7. April 1905.

Das Initiativkomitee: Dr. L. Forrer, Bundesrat, Bern. — Dr. Hans Bobmer, Zürich. — Prof. Philippe Sobel, Neuchâtel. — Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Basel. — S. Schlatter, Oberst, St. Gallen. — Gaspard Ballette, Genf. — Adalbert Birz, Landammann, Sarnen.

## Literatur

Für den Monat Mai empfehlen sich zu Predigten oder zum Vorlesen in der Maiandacht besonders die Vorbilder Maria, Predigten S. R. F. Brung May von Sachsen, Professor an der Universität Freiburg, gehalten in der Liebfrauenkirche daselbst in den Jahren 1903 und 1904. (Canisius-Verlag Freiburg, Schw., 120 S., Preis 80 Cts., 70 Pfg.)

## RHEUMATOL

wirkksamste Einreibung und bestes äußerliches Mittel gegen Erkältungs-Leiden wie Rheumatismus, Gliederschmerzen, Gicht, Nerven- und Gelenkskrankheiten, Zahndoch etc. — Herzlich empfohlen.

Preis: Fr. 1.50 die Flasche, mit Gebrauchsanweisung. In allen Apotheken Freiburgs.

## Die Agentur

### Freiburger Staatsbank in Tasers

genährt Anlehen auf Wechsel, in Konto-Korrent und auf Liegenschaft; sie nimmt Geldanlagen entgegen in offener Rechnung oder gegen Obligationen auf 1, 2 oder 3 Jahre fest.

Alle Geldhinterlagen sind staatlich garantiert

Die Agentur ist bis auf weitere Anzeigebemerkung alle Wochentage von 9—12 und von 2—5 Uhr geöffnet, mit Ausnahme des Mittwochs. Der Agent der Freiburger Staatsbank für den Sensebezirk: Philipp Blanchard.

Telephon Telephon

Kaufen Sie keine Möbel

### Grosse Möbelwarenhalle

besucht zu haben, wo man die größte Auswahl, sowie eine gute Ware zum niedrigsten Preise findet. Rasche und sorgfältige Ausfertigung von Möbeln und Bettzeugwaren. Reparaturen.

J. Schwab, Tapezierer,

488 H1885F Ramengasse, 147 und 147a, Freiburg

### Auf der Hengststation zu Tasers

ist der Hengst „Dach Don“ zur Verfügung seit 7. April. 513 H1808F Der Vorstand der Pferdezüchtersgenossenschaft.

### Schwerhörigkeit, Ohrensäusen

### Haaransfall, Kopfschmerzen

Im Laufe einiger Jahre hatte mein Gehör derart abgenommen, daß ich nicht einmal mehr das Klirren in der Küche hörte. Dabei hatte ich ein unangenehmes Säusen und Brausen in den Ohren. Die Privatpoliklinik Glarus hat mich von dieser bedauerlichen Schwerhörigkeit durch briefliche Behandlung derart befreit, daß ich nicht nur die Taschenuhr wieder gut hören konnte, sondern auch die in meiner Gegenwart geführten Gespräche verstand. Die gleiche Anstalt hat auch meine erwachsene Tochter von Haaransfall, Kopfschuppen, Reiben und zeitweiligen, heftigen Kopfschmerzen befreit. Heilungsorte: d. Stollberg am Sar, den 18. Juli 1903. E. G. H. Hering, Fabrikarbeiter. Beglaubigt: Strohmeyer, Gemeindevorsteher. Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 406, Glarus.

Zu haben in der Kathol. Buchhandlung, Reichengasse, Nr. 13: Betrachtungspunkte für die hl. Osterzeit

Die Verherrlichung unseres Herrn Jesu Christi. Von St. Beissel, S. J. Gebunden in Leinwand 2 Fr. 90 Cts.

## Susten!

Wer daran leidet, gebrauche die alleinbewährten buchstäblichen und wohlschmeckenden

### Kaisers Brust-Bonbons

Mehrere Tausend nob. kgl. Bezeugnisse die die vorzüglich bewährte Einwirkung. Dafür Angebotenes weise man zurück. Paket 50 u. 100 Cts.

Niederlage bei: Buchat und Durgnecht, Apotheke in Freiburg; A. Barby, Apoth., in Pörschingen; J. S. Birbaum, in Ober-Montenach; Frau Effinger, in Bannwil; Rob. Forster, in Heitenried; Peter Kaefer, in Dillingen; Frau Maria Weber, in Jetschwil; Willaus Falt, in Duntels; Stephan Schaefer, in Alterswil; Friedr. Stuber, in Bannwil; P. Brühlhart-Späh, in Leters; A. Gremund, in Letersingen; Martin Bonlanthen, Difters; Willaus Haas, in Berglispöhl; Joh. Huber, in Reichenhalden; Alphonse Bapst, in Mollis; Peter Sauter, in Mollis. H11702Y 45

### Alpenkräuterthee

Beste Blutreinigung, empfiehlt sich besonders bei Hautauschlägen, Schwindel, Migräne (Zufahren), Verschleimung etc. Zu haben in Schaffstr. 11 Fr. Droguerie G. Lapp, Apotheker, Freiburg.

## Freiwillige Steigerung

Mittwoch, den 3. Mai nächst, von 9 Uhr vormittags an, werden die Geschwister Guerig, im Dürrenboden, bei Deitrich, auf Ort und Stelle, ihre gesamte Fährhabe, nämlich 3 Rube, 1 Rind, 1 Weische, 1 Rast, 2 Mutterchweine, wovon eines mit 9 Ferkeln, 17 Hühner, Acker, Feld, Rüch- und Zimmergerätschaften, an eine öffentliche Steigerung bringen.

Am nämlichen Tage, nachmittags von 2 Uhr an, wird in der Wirtschaft zu Heitenried das Heimwesen der obigen Geschwister im Dürrenboden, enthaltend Wohn- und Betriebsgebäude, 11 Zuharten Matt- und Ackerland, sowie 1 1/2 Zuharten Waldung zum Auktus gelangen. 507 Alle Kaufliebhaber sind freundlich eingeladen. Geschwister Guerig.

## Direkt vom Fabrikant zum Käufer

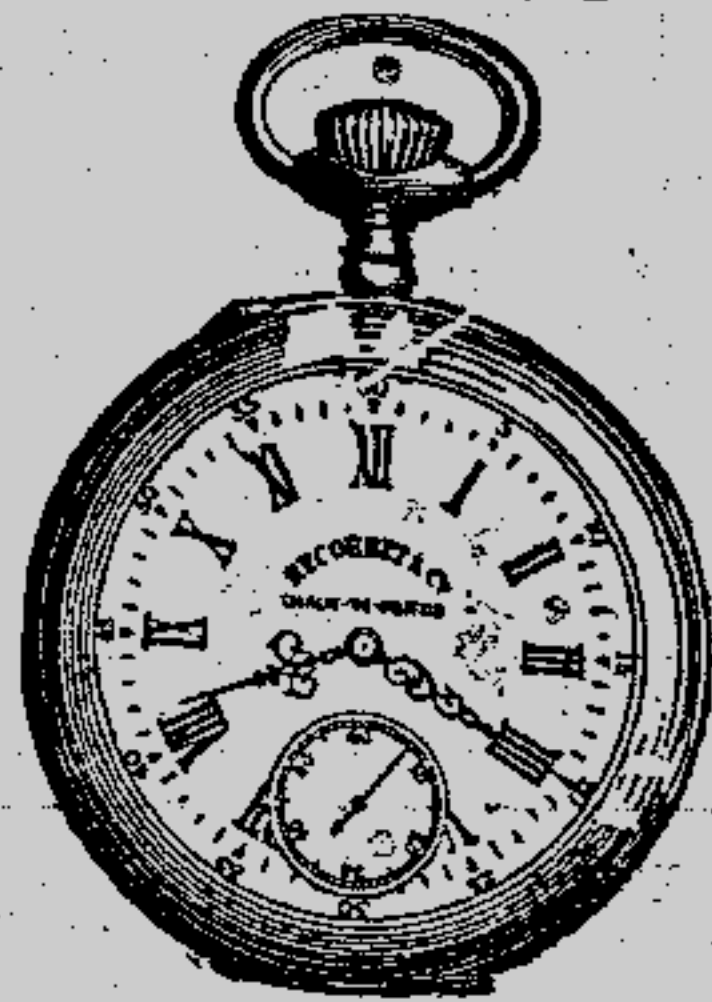
Kredit: 6 Monate Fünf Jahre Garantie Innovation mit einigen Centimes pro Tag

Diese Uhr, Nickel, echt Weißmetall, garantiert unveränderlich, mit doppelter Nidelschale, Chronometer, Remontoir, Unterhemmung in Rubinen, unzerbrechliche Feder, mechanisch hergestellt, die vorzüglichste und vollkommenste der jetzigen Fabrikation, die empfehlenswerteste Uhr für Personen, welche schwerere Arbeiten verrichten müssen.

Die Uhr ist für große Widerstandsfähigkeit berechnet. Der bescheidene Preis dieser Uhr, trotz ihren guten Eigenschaften, verspricht einen guten Abzug bei Post- und Eisenbahn-Angelegenheiten, Landwirten, Mechanikern etc. Jedermann wird diese billige und konkurrenzlose Uhr verlangen. Alle Uhren werden für 5 Jahre garantiert und vor Versandt beobachtet, geölt und reguliert. Senden Sie Fr. 5 nebst Angabe der genauen Adresse und Sie werden eine Uhr genau wie nebenstehende Abbildung franko erhalten. Nach achtägiger Probezeit belieben Sie uns zu avisieren und werden wir dann jenseits am ersten eines jeden Monats einen Teilbetrag von Fr. 3 per Nachnahme erheben, falls Sie nicht vorziehen, den Restbetrag mit Fr. 18 bar per Mandat einzusenden. (Bei Barzahlung Fr. 1.50 Rabatt). Sind Sie mit der Uhr nicht zufrieden können Sie dieselbe zurücksenden und der einbezahlte Betrag wird Ihnen sofort zurückerstattet. Die großen Vorteile unseres Systems sind: 8 Tage Probezeit — 6 Monate Kredit — 5 Jahre Garantie.

## Recorbet & Cie., Uhrenfabrik, Chaux-de-Fonds.

Tüchtige und ernste Agenten werden in jeder Stadt gesucht. Gute Kommissionen. 531



# Großer Pariser-Laden

## Bernheim & Cie.

Lausannegasse 4, **FREIBURG** Lausannegasse 4

Durch außergewöhnlich günstige Einkäufe bieten wir unsern treuen Klienten eine unübertroffene Auswahl zu bekanntlich billigsten Preisen an:

<b>Baumwolltuch</b> roh und gebleicht doppel- und einfachbreit	gebleicht, Nr. 5	10	20	30	40	50	60	75	80	Cotonne zu Schürzen, 50, 58, 65, 70 Pendeln, 40, 48, 55, 65 Bett-Auszüge, 160 cm breit, 80, 85, 90, 95, 1.-
		0.38	0.48	0.50	0.55	0.58	0.60	0.65	0.58	
	roh, einfach und doppelbreit,	23,	32,	38,	45,	50,	75,	80,	1.10	

**Rockstoffe, reine Wolle, 0.90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.35, 1.40, 1.55, 1.60, 1.80, 2.—, 2.20**  
**Rockstoffe, schwarz, große Auswahl, reine Wolle, 0.90, 1.—, 1.10, 1.35, 1.50, 1.75, 2.—**  
**Sechsfache, schwarze Rockstoffe, Mohär-Glanzwolle, 2.—, 2.20, 2.50, 3.—, 3.80**

**Garnierte Kinder-Strohhüte, 70. 0.90, 1.—, 1.25, 1.50**

**Damen-Blousen, große Auswahl, neue Façon, schön garniert, 2 Fr.**

<b>Geintüren</b> 0.25	<b>Hosenträger</b> 15	<b>Cavalidre</b> 50 Cravatten	<b>Kindertragen</b> 10	<b>Corset</b> 1.—	<b>Kinderschöpli</b> 0.35	<b>Spitzen</b> 0.5
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	---------------------------	----------------------	------------------------------	-----------------------

**Männer- und Knaben-Strohhüte, 52, 60, 70, 85, 1.—, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 1.65, 1.85, 2.—**  
**Tuch zu Mannskleider, 2.25, 2.75, 3.50, 4.—, 4.45, 4.80, 5.50, 6.—, 6.80, 7.50, 8.—**  
**Blaue Manns- und Knaben-Blousen, dunkelblau, hellblau, grau, gestreift, von 1.50 an**  
**Zwirnhosenstoff, à 1.35 per Meter, doppelbreit. — Zwirngrif, Satin, gestreifte, blau u. weiß**

**Große Auswahl Manns- und Knabenhosen und Chilet, aus Doppelzwirn, sehr stark und billig**

<b>Weisse</b> <b>Mannshemden</b> sehr schön 2.50	<b>Farbige</b> <b>Knabenhemden</b> 0.90	<b>Große Auswahl</b> <b>Cravatten</b> aller Façon 10, 25, 40, 55, 70	<b>Waschtücher</b> gut und schön, von 1.20 an p. Mtr.	<b>Mannskleider</b> bessere Qualität 25 Fr.
---	---	---	---	---

**Seidenbänder, Seide am Meter, Spitzen, Passenenterie, Gumpftragen, Sandshuhe. Schöne weisse Broderie, Stück von 4 Mtr. 10 das St. 45 Cts.**

Zusendungen per Nachnahme. — Muster zu Diensten

**Pariser-Laden Bernheim & Cie., Freiburg**

4, Lausannegasse, 4

**Dépuratif**  
**Gotliez**  
Eisenhaltiger  
grüner Nusschalensirup.

Bester Erfolg für Leberthran. Ausgezeichnetes Stärkung- u. Blutreinigungsmittel, besonders bei Nieren, Drüsen, Hautauschüngen, unreinem Blut, etc.  
**Erhältlich in allen Apotheken zu Fr. 3.— und 5.50.**  
 Man achte auf die Schutzmarke der „2 Palmen“.

**Kronen-Bündhölzer**  
sind die besten  
Fabrik-Markte  
287 1420 Y

**Kaiser-Borax**  
Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser und Bad.  
Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, macht zarte weisse Hände.  
Bewährtes antiseptisches Mittel zur Mund- und Zahnpflege.  
Nur echt in totem Carton zu 15, 30 und 75 cents.  
Kaiser-Borax-Beife 75 cents. — Toilet-Beife 40 cents.  
Spezialitäten der Firma Heinrich Beck in Ulm a. D.

— 1905 —  
**1<sup>a</sup> Saathaser**  
forben eingetroffen und offeriert billigst  
Rehlhandlung  
Witwe J. Zetschen,  
Freiburg.  
244

**Chemischer**  
**Universal-Dünger**  
für jede Art Anpflanzung  
Aloe, Wiesen, Sommerseeten  
Erdäpfel u. s. w. 268  
Qualität garantiert  
in herabgesetzten Preisen bei  
**G. Japp, Droger., Freiburg.**

**Blousenstoffe**  
Cotonne, Kölsch,  
Möbelstoff, Bettindienne  
empfehlen in großer Auswahl zu billigsten  
Preisen  
446 H 2181 Y  
Wit. Wenger, Laupen.

**Das Tuch- und Bettwarengeschäft**  
**G. Schuhmacher**

91, Hängebrüggasse Freiburg Hängebrüggasse, 91  
empfehlen sein reich reorganisirtes Lager zu billigsten Preisen.

Hemden, cotonne, gestreift und carrieré	von Fr. —.85 an per Meter
Jublene und Cotonne zu Blousen	„ „ —.85 „ „
Baumwolltücher, gestreift	„ „ —.40 „ „
Baumwolltücher, roh und gebleicht	„ „ —.22 „ „
Rockstoffe in Halbwole und Wolle	„ „ 1.— „ „
Coffrais zu Kinderrücken	„ „ 1.20 „ „
Rockstoffe in schwarze Halbwole und Wolle	„ „ 1.20 „ „
Grif, doppelbreit, zu Hosen	„ „ 1.55 „ „
gewirnt	„ „ 2.20 „ „
Griffette, blau- und weißgestreift	„ „ 2.20 „ „
Halbwollene Douglin zu Knaben- und Mannskleider in großer Auswahl von Fr. 2.50 an.	802
Eine Partie geschlossene Mannsblousen zu Fr. 2.— und 2.50.	

**CHOCOLATS FINS**  
**DE VILLARS**

# Fre

Ginn

Abonn

Jährlich  
Halbjährlich  
Vierteljährlich

Woch

Die Kommentare über  
den Arbeitertages  
Märlich, Waren so hund  
lungen, ihre Zeitungen  
lagen. Aber über ein  
Hundert Arbeiter-Delegier  
hohe Phrasen, wahrheit  
wahre Bedeutung herab  
den die Arbeiterpartei  
drölligen-Kommentar leit  
Der Diktator Tag des  
keine Tat; er galt namer  
diese ist um keinen Schritt  
teil, die Verhandlungen  
hund in seiner bunten  
weiter von der Lösung  
Bundesrat und die Bund  
ung, allenfalls im Herbst  
sein Damoklesschwert für  
weniger als diese weiß  
Initiative gefasst werden  
Olten hat einzig der Ant  
der Blok 87 Stimmen  
drückendem Mehr abgeleh  
diesen Antrag, so eracht  
Ernfte dem Volk als ein  
können!

Was dem Verfasser d  
fahren ist, als er sie nie  
Der Wahrheit entsprechen  
Initiativvorschlag des H.  
wurde und wie wir ihn  
kleinere Abänderungen er  
nicht sagen, daß der Ant  
gelehnt wurde, sondern m  
ausdrücken: Der Ant  
wesentlichen Abände  
Mehr angenommen.  
so eher so schreiben müß  
Winterthurer Grütlverei  
sein dürfte, auf Wotehmung  
Es wurde also beschloffen,  
greifen, wenn beim Bu  
dazwischen kommen sollte  
nächste Dezemberjession ei  
Wir wollen auch nicht

Den

Nachdruck verboten.

Aktuelle Zeitbilder

Die Offiziere erzählten w  
nachten gefeiert. Umsonst w  
der Bitterkeit stoffen über die  
Spitätern drang das Wimm  
der Verklammelten, jetzt da  
Donner der Kanonen das  
Pfeifartige Ausbänkungen w  
darüber! aber ein Aufsatze  
ein Ende gemacht worden sei  
Es folge hier nun ein K  
Vort-Arthur Eingeschloffenen  
Felden der Verteidigung den  
Streng und abfällig wird  
Ingenieure und über die H  
heißt Schuld; er sei ein Mar  
gantes Wesen, neidischen C  
Tschelowiej", ein „schäblicher  
kündig, seine Gesellschaftsbe  
veranstalten. Daß ihm auf  
in Wäde sollte ein Palast  
sch von selbst.  
Daß die Ingenieure sich